

antea Einkommen Global – Bericht für das 1. Quartal 2019



Inhalt

Rückblick.....	2
Ausblick.....	3
Marktausblick	4
Unser Ansatz.....	5
Aktuelle Allokation und getätigte Geschäfte in Q1 2019	6
Performance Attribution in Q1 2019	7
Wertentwicklung des Fonds.....	7
Vermögensaufteilung	8
Top Ten des Portfolios.....	8
Fondsdaten.....	9
Chancen/Risiken.....	9
Zielmarktdefinition	10
Rechtliche Hinweise.....	11

Rückblick

Was für ein Auf und Ab an den Aktienmärkten.

Dem schlechtesten Dezember bei US-Aktien seit 1931 folgte der fünftbeste Jahresstart seit Bestehen des S&P 500 Index. Auch an den anderen Börsen ging es hoch her. Prozentual zweistellige Verluste waren an der Tagesordnung im 4. Quartal und im Gesamtjahr 2018. Der deutsche Index DAX lag wegen seiner ungünstigen Branchenzusammensetzung – Autowerte, viele zyklische Aktien, die überdurchschnittlich verloren haben – dabei mit fast 20 Prozent Jahresverlust weit vorne.

Im 1. Quartal 2019 konnte an vielen Aktienmärkten ein Großteil der Verluste wieder wettgemacht werden. Selbst der deutsche Aktienindex schaffte ein Plus von 9,2 Prozent.

Auch an den Renten- und Devisenmärkten ging es mächtig zur Sache. Vor allem bei Hochzinsanleihen und den Währungen der Schwellenländer – Türkei, Argentinien – gab es massive Turbulenzen.

Ursächlich für all dies war ein Gemisch an politischen und wirtschaftlichen Störmanövern. Insbesondere die Brexit-Farce, der Handelskrieg zwischen den USA und China sowie die restriktive Geldpolitik der amerikanischen Notenbank sorgten für Unruhe. Rezessionsängste machten sich breit und ließen die Aktienkurse gegen Ende 2018 einbrechen.

Offensichtlich wurde hierbei massiv übertrieben. Der Ausverkauf im Dezember 2018 schuf die Basis für den Aufschwung in 2019. Und dies, obwohl sich die wirtschaftlichen Daten in der Tat weltweit abschwächen: Die Wirtschaftsdynamik in den USA nimmt ab, Frühindikatoren in China liegen auf dem niedrigsten Stand seit vielen Jahren, Japan kommt nicht auf die Beine und Europa leidet, auch angesichts seiner hohen Exportabhängigkeit, an Wachstumschwäche.

Dennoch konnten sich die Aktienmärkte erholen. Wesentlich hierfür war der Schwenk in der Geldpolitik der amerikanischen Notenbank, die ihren restriktiven Kurs beendete. Liquidität ist der Nährstoff für die Kapitalmärkte. Mit ihren Äußerungen nahm die FED den Märkten somit die Angst vor steigenden Zinsen und Geldentzug.



Ausblick

Es gibt berechtigte Hoffnung, dass der Handelsstreit zwischen China und den USA beigelegt wird. Beide Präsidenten, Xi Jinping und Donald Trump, stehen unter Druck ihrer Bevölkerung, Ergebnisse zu erreichen. Die Gespräche sind auf gutem Wege und stehen offenbar kurz vor dem Abschluss. Das Brexit-Drama wird irgendwie, irgendwann beendet. Einen „Hard-Brexit“ wird es nicht geben. Die Märkte interessiert es kaum noch und dies zu Recht. Die politischen Störmanöver nehmen also ab. Auch Sorgen über die Entwicklung in Italien und Frankreich sollten wenig Einfluss auf das Börsengeschehen haben.

Das Wachstum des Welthandels dürfte zunächst weiter abnehmen. Eine globale Rezession erscheint allerdings wenig wahrscheinlich. Eher ist eine Wachstumsdelle zu erwarten.

Der Wachstumstreiber der letzten Jahre, China, wird auf seinem Expansionspfad bleiben. Das Land verfügt – anders als andere Länder – über ein riesiges Arsenal an Mitteln zur Ankurbelung der Wirtschaft. Und die wird das Land nutzen. Ein gigantisches Steuerprogramm ist angekündigt, Infrastrukturprogramme sind in Vorbereitung, alles garniert mit den Maßnahmen zum Ausbau der Seidenstraße und flankiert durch expansive geldpolitische Aktionen.

In den USA nimmt die Wachstumsdynamik ab, mehr aber auch nicht.

Fiskalisch wirkt die Steuerreform nach, der Haushalt bleibt stark defizitär und damit konjunkturell expansiv.

Die Geldpolitik steigt von der Bremse und bleibt stützend für die Wirtschaft. Eine temporär inverse Zinsstrukturkurve kann nicht als Anlass für überschäumenden Pessimismus dienen.

Japan dümpelt wie schon seit langem vor sich hin. Rezessiver Druck ist angesichts einer extrem expansiven Geldpolitik und geplanter fiskalpolitischer Unterstützung aber nicht erkennbar.

Das Sorgenkind bleibt die Eurozone. Die Wachstumsdynamik hat insbesondere im industriellen Bereich extrem abgenommen. Der Handlungsspielraum der Geldpolitik ist angesichts der langandauernden Niedrigzinspolitik extrem eingeschränkt. Fiskalpolitische Muskelspiele sind mit Blick auf die hohe – und vielerorts stark zunehmende – Staatsverschuldung (siehe Frankreich und Italien) nur begrenzt möglich. Einzig Deutschland hat die fiskalischen Mittel, die Wirtschaft zu stimulieren.

Alles in allem hat die Wachstumsdynamik der globalen Wirtschaft definitiv abgenommen. Eine weltweite Rezession ist aber nicht in Sicht. Selbst Europa dürfte auf einem schmalen Wachstumspfad bleiben. Die Geldpolitik muss und wird vor diesem Hintergrund unterstützend bleiben.

Marktausblick

Was bedeutet das für die Kapitalmärkte?

Globales Wachstum, auch wenn bescheidener als zuletzt, lässt die Unternehmensgewinne weiter steigen. Liquidität ist nach wie vor im Überfluss vorhanden. Für die Märkte ist das ein ideales Umfeld, da nur ein Teil dieses Geldes in der Wirtschaft benötigt wird, der Rest steht den Kapitalmärkten zur Verfügung.

Anleihen stehen dabei weniger im Fokus, die niedrigen Zinsen besitzen kaum Charme und ohne großes Risiko ist kaum Rendite zu erwirtschaften. Bei deutschen Staatsanleihen sind die Renditen bis hin zu einer Laufzeit von zehn Jahren negativ. Bestenfalls Spezielsituationen oder Investitionen in „Private Debt“, die allerdings Privatanlegern kaum zur Verfügung stehen, können genutzt werden.

Aktien bieten wesentlich mehr: Die Differenz zwischen Dividendenrenditen und Anleiherenditen ist auf historisch hohem Niveau und die Bewertungen der Aktien sind nicht unattraktiv. Viele Marktteilnehmer haben den Kursanstieg seit Jahresanfang komplett verpasst. Die Kassenhaltung ist hoch. Hier besteht enormer Nachholbedarf.

Welche Aktiengruppe, welche Branche, welche Region soll bevorzugt werden? Hierüber lässt sich trefflich streiten. Am besten erscheint uns eine wohldefinierte Streuung. Wichtig dabei ist, dass es sich dabei um „Qualitätsaktien“ handelt, um Unternehmen also, die auch temporäre Krisensituationen problemlos überstehen.



Unser Ansatz

Und genau hier setzen wir als Fondmanagement an.

Diversifizierung steht über allem. Ein ausgewogenes Risikoprofil setzt eine bestmögliche Streuung der Chancen und Risiken voraus. Ein Mix aus verschiedenen Anlageklassen bildet die Basis. Im antea Einkommen Global werden acht verschiedene Anlageklassen berücksichtigt, die möglichst wenig miteinander korreliert sind. Dazu gehören die Bereiche von Anleihen in Spezialsituationen, Wandelanleihen, Cat-Bonds, Infrastruktur, Wald- und Agrarinvestments, Private Debt, REITs und last but not least Dividendenaktien.

Unser Aktienuniversum besteht aus Unternehmen mit einem überzeugenden Geschäftsmodell, starker Wettbewerbsposition, langfristig zuverlässig steigenden Erträgen, hoher Substanz, solider Bilanz, hohem Cash Flow, niedriger Verschuldungsquote und vor allem attraktiven und idealerweise historisch stetig steigenden Dividenden. Der Anlagehorizont ist ein längerfristiger. Kurzfristige Kurseinbrüche spielen keine wesentliche Rolle, da diese bei Qualitätsaktien nur temporär wirken. Eine hohe Dividendenrendite ist eine wichtige Grundlage für stetigen Wertzuwachs. Sie bietet zudem den Vorteil eines hohen laufenden Zuflusses an die Anleger.

Wir sind von unserem Dividendenmodell und dem daraus resultierenden Aktienportefeuille überzeugt.

Aus einem wohldefinierten und vorsortierten Universum an Aktien werden die aktuell attraktivsten ausgewählt. Permanente Veränderungen dieses ausgewählten Portfolios sind nicht erforderlich. Dieses Vorgehen erlaubt eine „Strategie der ruhigen Hand“. Aktienpositionen müssen nur in Einzelfällen angepasst werden, wenn sich die relative Attraktivität der in unserem Aktien-Universum enthaltenen Einzeltitel deutlich verändert, oder Sondersituationen entstehen.

Die im Fondprofil vorgesehene maximale Aktienquote von 50 Prozent wird zumeist in hohem Maße ausgeschöpft. Eine Reduktion der Gesamtaktienquote wird nur vorgenommen, wenn das Management eine stark negative Einschätzung der Gesamtmarktentwicklung hat. Und dann bieten sich Absicherungsinstrumente (Futures, Optionen) an, wie im letzten Quartal 2018 temporär eingesetzt.

Auch in den anderen Anlageklassen wird stetig und langfristig agiert. Attraktive Investments sind in Zeiten niedriger Zinsen rar. Interessante Opportunitäten und Spezialsituationen sind zurzeit eher selten, werden aber bei Auftreten sofort wahrgenommen.

Aktuelle Allokation und getätigte Geschäfte in Q1 2019

Die Aktienquote lag während des gesamten Quartals – aus oben genannten Gründen – in der Nähe der zulässigen Quote von 50 Prozent.

Die Anzahl der Portfoliobewegungen hielt sich in Grenzen, da das Portfolio passend zur Situation am Kapitalmarkt ausgerichtet war. Nachdem die Aktienquote durch Kapitalzuflüsse vorübergehend unter unser strategisches Niveau gefallen war, wurden für zwei Prozent des Fondsvermögens Aktien der Deutschen Post gekauft, da die Aktie nach massivem Kursrutsch ein deutlich unterbewertetes Niveau erreicht hatte. Ebenfalls zwei Prozent wurden in den Ölmulti Total investiert, der über ein stabiles Geschäftsmodell verfügt und unter anderem durch eine Dividendenrendite von 5,5 Prozent beeindruckt. Die Position in die luxemburgische RTL Group wurde um 0,5 Prozentpunkte aufgestockt, nachdem die ohnehin hoch attraktiven Kennziffern (Dividendenrendite 7,7 Prozent) durch einen überzeugenden Geschäftsbericht unterfüttert wurden.

Stark unterschiedliche Kursentwicklungen bei Einzelaktien führten teilweise zu wesentlichen Veränderungen in der relativen Attraktivität einzelner Dividendenpapiere. Wir verkauften daher die Aktie des deutschen Rückversicherers Hannover Rück, die selbst nach der Aktienbaisse des letzten Jahres auf Allzeithoch notierte, und ersetzten sie durch eine gleich hohe Position in Adecco, dem weltweit größten Anbieter für Personalleistungen, dessen Aktie nach substantieller Korrektur deutlich an Attraktivität gewonnen hatte.

Unterschiedliche Kursentwicklungen im Bereich der Mineralölunternehmen gaben uns zudem Anlass, den Bestand am US-amerikanischen Ölmulti Exxon Mobil in die niederländisch-britische Royal Dutch Shell zu tauschen.

Die aktuelle Kassenposition von 17 Prozent erscheint nur auf den ersten Blick recht hoch. Die Liquidität wird vorgehalten, um zu gegebener Zeit in die attraktive Anlageklasse Private Debt zu investieren.



Performance Attribution in Q1 2019

Bei den Einzeltiteln stachen insbesondere Anheuser-Busch Inbev mit plus 30 Prozent hervor. Damit wurde der merkliche Verlust aus Q4 2018 komplett wettgemacht. Hier zeigt es sich wieder einmal, dass substanzstarke Unternehmen mit klarem, stabilem Geschäftsmodell auch Krisensituationen problemlos meistern können. Das gleiche gilt für Philip Morris, die mit einem Wertzuwachs von fast 35 Prozent in Q1 2019 den substantiellen Wertverlust aus Q4 2018 mehr als kompensieren konnten, wie auch für die Österreichische Post (+26 Prozent in Q1 2019), Axa (+19 Prozent) sowie BB Biotech (+22 Prozent), die den spürbaren Kursrückgang im Q4 2018 vollständig ausglich.

Sehr erfreulich entwickelten sich zudem die Aktien des Bergbaukonzerns Rio Tinto, die von der Erholung der Rohstoffpreise profitierten und nach einem Wertzuwachs von rund 30 Prozent in Q1 2019 nahe ihres Zehnjahreshochs notieren. Der schwedische Modekonzern H&M, bei dem die Neuorientierung hin zum Online Handel zunehmend Früchte trägt, brillierte mit einem Plus von 28 Prozent. Selbst substanzstarke, defensive „Langweiler“, wie Nestle und Novartis glänzten mit Wertsteigerungen von rund 18 Prozent.

Negativ auf die Wertentwicklung des Fonds wirkte sich lediglich Bayer (-5,5 Prozent) aus, die unter der Glyphosat-Affäre zu leiden hatten.

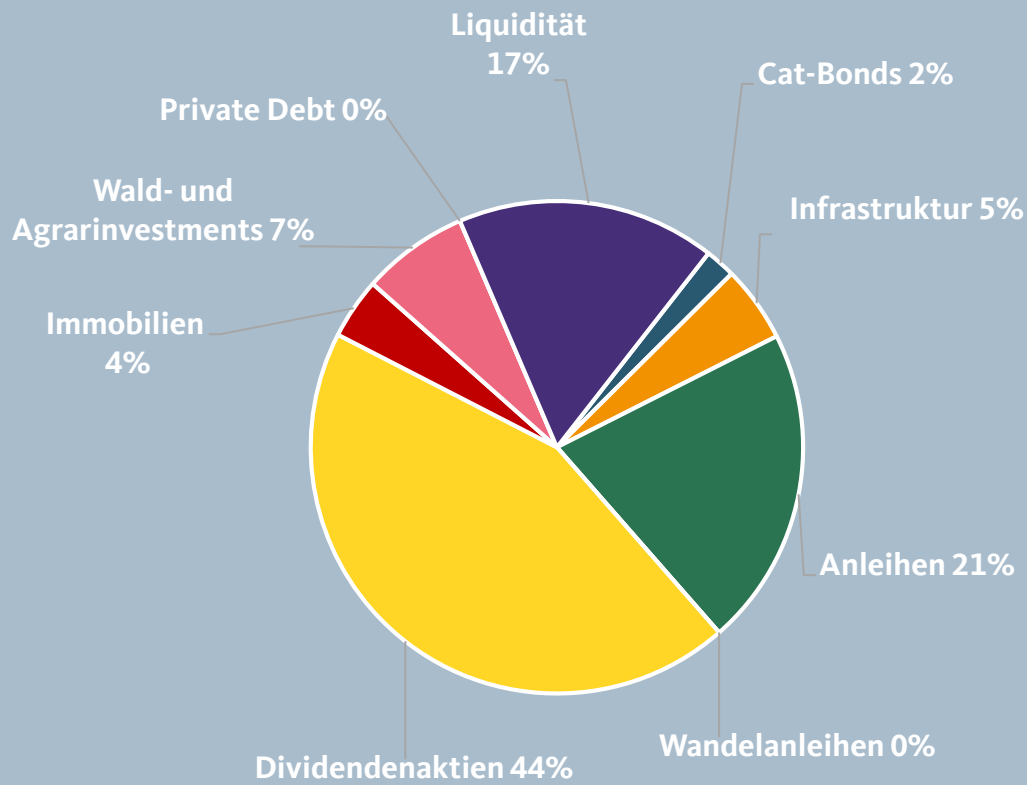
Wertentwicklung des Fonds

Der antea Einkommen Global hat sich in einem äußerst garstigen Umfeld wacker geschlagen. Zwar konnte man sich dem allgemeinen Abwärtstrend in 2018 nicht entziehen und beendete das Jahr mit einem Wertverlust von knapp zehn Prozent. Dieser Abschlag wurde jedoch schon im ersten Quartal 2019 fast zur Gänze wieder aufgeholt.

Der Fonds antea Einkommen Global erreichte zum 31.03.2019 eine Wertentwicklung von +8,9 Prozent. Stand 15.04.2019 sind es sogar + 10,8 Prozent.



Vermögensaufteilung



Top Ten des Portfolios, der insgesamt 38 Titel*

· Weltzins-Invest	8,64%
· Acatis IfK Value Renten	8,36%
· Weyerhaeuser Company	4,23%
· iShares-ETF \$ Treasury 1-3yr	3,80%
· Covivio SA	2,40%
· Aena S.A.	2,04%
· Western Forest Products Inc.	2,04%
· Nestlé S.A.	2,01%
· Deutsche Post AG	2,00%
· Novartis AG	1,98%

*Quelle: KVG



Fondsdaten

WKN / ISIN	ANTE4U / DE000ANTE4U5
Rücknahmepreis	€ 48,63
Ausgabeaufschlag	max. 5%
Auflage	07.05.2018
Geschäftsjahr	1. Juli - 30. Juni
Fondsgesellschaft	antea InvAG m.v.K. TGV
Kapitalverwaltungsgesellschaft	HANSAINVEST GmbH
Verwahrstelle	DONNER & REUSCHEL AG
Total Expense Ratio (TER)	Schätzwert gem. KVG 1,75%
davon Vergütung KVG & Depotbank	0,3%
davon Verwaltervergütung	1,2%
Erfolgsbezogene Vergütung	bis zu 10% (High Water Mark)
Fondswährung	Euro
Domizil	Deutschland
Mindestanlagesumme	entfällt
Gewinnverwendung	ausschüttend
Einstufung gemäß Investmentsteuergesetz	Mischfonds (= 15% steuerliche Freistellung)

Chancen/Risiken

- + laufende Erträge
- + reduzierte Risiken durch hohe Diversifikation
- + mittel- und langfristig gute Renditen
- + erfolgreiches Expertenteam mit langjähriger Anlageerfahrung
- + kontinuierliche Betreuung und Anpassung des Fonds an neueste Entwicklungen

- für kurzfristige Zeiträume ungeeignet
- Fehlinvestitionen sind nicht ausgeschlossen
- Schwankungen bei Börsen- und Wechselkursen
- politische, strukturelle und rechtliche Risiken in den Schwellenländern
- vergangene Gewinne und Ausschüttungen sind keine Garantie für eine künftige positive Entwicklung

Ausführliche Hinweise dazu entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

Der Fonds eignet sich für risikobewusste Anleger mit einem mittel- und langfristigen Anlagehorizont.

Zielmarktdefinition*

Kriterium	Geeignet für
Anlegertyp	<ul style="list-style-type: none"> → Privatanleger → professionelle Anleger → geeignete Gegenparteien
Anlageziele	<ul style="list-style-type: none"> → allgemeine Vermögensbildung / Vermögensoptimierung
Kenntnisse und Erfahrungen	<ul style="list-style-type: none"> → Anleger mit mindestens erweiterten Kenntnissen und / oder Erfahrungen mit Finanzprodukten (durchschnittliche Kenntnisse)
Finanzielle Verlusttragfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> → Anleger kann Verluste tragen (bis zum vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals)
Anlagehorizont	<ul style="list-style-type: none"> → mittelfristig (3-5 Jahre) → langfristig (>5 Jahre)
Vertriebsstrategie (-weg)	<ul style="list-style-type: none"> → Anlageberatung → beratungsfreies Geschäft → nicht geeignet für Execution Only
Risikokennzahlen	<ul style="list-style-type: none"> → PRIIPS Risikoklasse Risiko-Renditeprofil gem. SRI (Summary Risk Indikator) 3 bei einer Skala von 1 (sicherheitsorientiert; sehr geringe bis geringe Renditen) bis 7 (sehr risikobereit; höchste Rendite) → nicht geeignet für Anleger mit der niedrigsten Risikobereitschaft

* gemäß Markets in Financial Instruments Directive (MiFID II)

Rechtliche Hinweise

Disclaimer

Dieser Bericht dient werblichen Zwecken und wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen.

Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea.

Es handelt sich im Sinne des Gesetzes weder um einen Verkaufsprospekt noch um die Wesentlichen Anlegerinformationen und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Es ist auch kein Angebot zum Erwerb des Fonds, sondern dient ausschließlich der Information.

Verkaufsprospekt und Wesentliche Anlegerinformationen des antea-Fonds sind in deutscher Sprache kostenfrei erhältlich bei der antea ag, Neuer Wall 54, 20354 Hamburg. Kapitalverwaltungsgesellschaft: HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Kapstadtring 8, 22297 Hamburg.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von in den USA steuerpflichtigen Personen oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden.

Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Angaben bezüglich einer erhöhten Volatilität, aufgrund der verwendeten Techniken zur Fondsverwaltung, können dem Verkaufsprospekt auf Seite 185 Kapitel 2.3.11 (Stand: 10. Oktober 2018) entnommen werden.